

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Metall Meister Grimma GmbH Grimma	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019	10.09.2019

Metall Meister Grimma GmbH

Grimma

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

Bilanz

	Aktiva	
	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
A. Anlagevermögen	145.833,08	187.207,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9,00	2.802,50
II. Sachanlagen	145.824,08	184.404,66
B. Umlaufvermögen	1.214.818,76	1.052.253,95
I. Vorräte	726.686,16	606.548,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	405.834,58	434.480,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	82.298,02	11.225,28

Aktiva		
	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.818,00	13.630,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.370.469,84	1.253.091,11
Passiva		
	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
A. Eigenkapital	235.750,85	80.610,84
I. gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-14.827,46	-14.827,46
2. eingefordertes Kapital	36.301,73	36.301,73
II. Gewinnrücklagen	14.827,46	14.827,46
III. Gewinnvortrag	29.481,65	-8.314,65
IV. Jahresüberschuss	155.140,01	37.796,30
B. Rückstellungen	54.682,00	119.682,00
C. Verbindlichkeiten	1.080.036,99	1.052.798,27
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.370.469,84	1.253.091,11

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Metall Meister Grimma GmbH hat ihren Sitz in Grimma und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 8189 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Metall Meister Grimma GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapital-gesellschaft.

2.Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als Euro 150,00 aber nicht mehr als Euro 1.000,00 wurde in den Vorjahren ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3.Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern von Euro 111.258,40 (Vorjahr: Euro 43.306,93) enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 206,00).

Das Stammkapital wurde noch nicht in Euro umgestellt und beträgt DM 100.000,00.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäfts-unterlagen enthalten. Da sich die erwartete Kostensteigerung und Abzinsung unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit in etwa entsprechen, beträgt der Rückstellungsbetrag unverändert Euro 21.582,00.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 627.101,25 (Vorjahr: Euro 559.644,57) und über einem Jahr 452.935,74 (Vorjahr: Euro 493.153,70),

davon größer fünf Jahren Euro 301.468,78 (Vorjahr: Euro 346.659,88).

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern von Euro 3.306,26 (Vorjahr: Euro 11.036,98) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten sind Euro 588.891,88 (Vorjahr: Euro 619.658,89) durch Grundpfandrechte, Bürgschaften und Sicherungsübereignungen gesichert.

4.Sonstige Pflichtangaben

Die finanziellen Verpflichtungen, welche nicht in der Bilanz enthalten sind, betragen: Grundstücksmieten Euro 142.200,00 p.a., Leasingzahlungen bis Laufzeitende Euro 46.420,34.

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug im Berichtszeitraum 68 (Vorjahr: 70).

Muttergesellschaft mit 51% Beteiligung ist die K LW Karl Lutz GmbH & Co KG Holz- und Metallwarenfabrik, Weil im Schönbuch.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch die Herren Günter Lutz, Jochen Brennenstuhl und Jörg Steimle geführt. Sie waren einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Grimma, 1. Juli 2019

gez.

Günter Lutz

gez.

Jochen Brennenstuhl

gez.

Jörg Steimle

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.07.2019 festgestellt.

